

Die Hyperboreaner 17.01.2024

Hallo zusammen!

Ich möchte Euch heute eine Quelle senden, über ein kuriozes Volk, welches den meisten vom Hören und Sagen bekannt sein sollte. Es sind die Hyperborea, welche allehand elbische Erinnerungen wach rufen und daher interessant scheinen.

[Ich habe den Text eigens](#) aus meiner Quelle des Herodot in einer Übersetzung aus dem 19. Jhd. herausgearbeitet, um den Tücken des Internets zu entkommen. Es ist nicht viel, aber es ist interessant ...

Hyperborea

Herodot (Buch IV, Kapitel 32-36)

32 | ... von den Hyperboreern aber sagen die Mythen nichts und auch andere nicht, die in dieser Gegend wohnen, ausgenommen die Issedoner, wiewohl auch diese, wie mich deucht, nichts sagen. Denn sonst würden auch die Mythen davon reden, wie sie von den Einäugigen reden. So hat Hesiodos der Hyperboreer gedacht wie auch Homer in dem Gedichte Epigonoï, wenn anders Homer die Verfe gemacht hat.

33 | Aber das Allermeiste sagen die Delier von denselben und erzählen, es wären gewisse heilige Sachen oder Opfer, in Weizenstroh eingewickelt, aus dem Lande der Hyperboreer zuerst zu den Skythen gebracht worden; von den Skythen hätten sie die nächsten Nachbarn immer weiter bekommen und sie sehr weit gegen Abend zu bis an das Adriatische Meer und von da weiter gegen Mittag zu fortgeschickt, und unter den Griechen hätten sie zuerst die Dodonaier aufgenommen, von da nach dem Meliensischen Meerbusen hinab und nach Euboia übergebracht, eine Stadt habe sie zur anderen bis nach Karystos geschickt, von da seien sie unter Übergebung von Andros von den Karystiern nach Tenos, von den Teniern nach Delos gebracht. So sollen diese heiligen Sachen oder Opfer nach Delos gekommen sein, und zwar gibt man vor, die Hyperboreer hätten zuerst zwei Mägdlein, welche die heiligen Sachen getragen, abgeschickt, und diese nennen die Delier Hyperoche und Laodike.



Um der Sicherheit willen schickten die Hyperboreer, wie man sagt, fünf Bürger als Begleiter mit, welche die Delier jetzt Peripherees nennen und welchen große Ehre erzeigt wird. Weil aber die

von den Hyperboreern Abgeschickten nicht zurückgekommen, sei es ihnen schmerzlich gewesen, wenn es ihnen allezeit so gehen sollte, daß sie Leute schickten und dieselben nicht wiederbekämen; daher sollen sie die in Weizen- stroh eingewickelten Opfer an die Grenzen gebracht und die Grenznachbarn inständig ersucht haben, dieselben weiter fort zu einem anderen Volke zu schicken; und so sind sie denn, sagt man, immer weiter und endlich nach Delos gekommen. Ich selbst weiß, daß die thrakischen und paionischen Weiber etwas Gleiches tun, wenn sie der Königin Artemis opfern; ich weiß, daß sie das Opfer nicht ohne Weizenstroh bringen.

34 | Den Jungfrauen zu Ehren, die von den Hyperboreern gekommen und auf der Insel Delos gestorben, bescheren sich die delischen Mädchen und Knaben. Jene schneiden vor der Hochzeit eine Haarlocke ab, wickeln dieselbe um den Wocken und legen ihn auf das Grabmal, das beim Hineingehen in den Tempel der Artemis zur linken Hand ist und bei dem ein Ölbaum gewachsen ist. Die delischen Knaben wickeln die Haare um ein gewisses Kraut und legen sie ebenfalls auf das Denkmal. Solche Ehre wird jenen Jungfrauen von den Einwohnern der Insel Delos erwiesen.

35 | Ebendiese sagen, daß auch Arge und Opis, zwei andere hyperboreische Jungfrauen, an denselben Völkern vorbei südwärts gereist und nach Delos gekommen, und zwar noch eher als Hyperoche und Laodike, welche letztere gekommen waren, der Geburtsgöttin Eileithyia die wegen der geschwinden Geburt verordnete Steuer zu bringen. Arge und Opis aber sollen mit dem Götterpaar zugleich gekommen sein und bei ihnen, den Deliern, auf eine andere Art verehrt werden. Denn die Weiber sammeln für dieselben ein und rühmen sie in dem Liede, das ihnen der Lykier Olen verfertigt hat. Von ihnen haben die Inselgriechen und Jonier den Gebrauch angenommen, Opis und Arge zu besingen, sie zu rühmen und für sie zu sammeln. Dieser Olen, der aus Lykien gekommen, hat auch andere Lobgesänge gemacht, die zu Delos gesungen werden. Wenn die Lendenstücke auf dem Altare verbrannt sind, wird die Asche dazu verwandt, auf den Sarg der Opis und Arge gestreut zu werden. Ihr Sarg steht hinter dem Artemistempel gegen Osten, zunächst bei dem Gastsale der Kejer. Genug von den Hyperboreern.

36 | Denn was man von Abaris, der ein Hyperboreer gewesen sein soll, sagt, daß er alle Länder mit einem Pfeil in der Hand durchwandert und gar nichts gegessen habe, mag ich nicht erzählen. Gibt es aber Hyperboreer, das sind Leute, die noch jenseits der Nordländer wohnen, so gibt es auch Hypernotier oder Leute, die jenseits der Südländer wohnen. Ich lache, wenn ich sehe, daß schon viele den Umkreis der Erde gezeichnet, keiner aber mit gehöriger Überlegung denselben dargestellt habe. Sie zeichnen den Okeanos als rund um die Erde fließend, die sie zirkelrund darstellen, als wenn sie gedreht wäre; Europa und Asien machen sie einander an Größe gleich. Ich will mit wenigem die Größe derselben anzeigen und ihre Gestalt beschreiben.

Text Ende

So, ich hoffe Ihr hab eine schöne Inspiration genossen. Was haltet Ihr von dem Text, über dessen Verfasser und Inhalt wir nichts wissen, da es einzig mittelalterliche Schriften in "Kopie" sind, die noch aus der "Antike" berichten. Alle Originale gingen verloren. War der echte Herodot tatsächlich ein Skeptiker dieser Geschichte? ;)

Die neuen Drucke sind etwas verspätet. Ich melde mich, sobald sie kommen. Neuerscheinungen, in Form von zwei Briefen, einem Rätsel und einem neuen 24 seitigen Heft über den Drachen, [könnt Ihr bereits schon "bestellen"](#).

Macht's Gut!
Bis bald ...

Tim



Tim von Lindenau
Postfach 1140
DE, 49601 Quakenbrück
timvonlindenau.de
elbenpost.de

Hier geht es zum Kassen-Häuschen
für meine Veröffentlichungen:
paypal.timvonlindenau.de

Eine Bankverbindung geb' ich gern auf persönliche Anfrage heraus

Falls Du dich vom Rundbrief abmelden möchtest, antworte bitte auf diese
Email mit "abmelden".

"Wie die Aufklärung erkannte, dass sie die Freiheit unterdrückte." [Eine kleine
Geschichte](#) für mehr Mitmenschlichkeit.